



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 037 „Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz“ ist ein lang gestrecktes, im Wesentlichen den Flussläufen der Wilden und Vereinigten Weißeritz folgendes Gebiet im zentralen und südlichen Teil des Freistaates Sachsen. Es setzt sich aus neun voneinander getrennten Teilgebieten (TG 1-9) zusammen und umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 1.333 ha. Das SCI erstreckt sich von den Hochlagen des Osterzgebirges im Weißeritzkreis bis in das Stadtgebiet von Dresden. Dementsprechend bewegen sich die Höhenlagen des Gebietes zwischen 140 bis 750 m ü. NN.

Der überwiegende Teil des SCI gehört der naturräumlichen Haupteinheit „Erzgebirge“ an (TG 6, 7 und 8), TG 1-5 und 9 sind Bestandteil vom „Erzgebirgsvorland und Sächsischem Hügelland“. Die höheren osterzgebirgischen Teile des SCI gehören geologisch zum Gneisgebiet von Freiberg-Frauenstein, welches die ältesten Gesteine des Erzgebirges aufweist. In den unteren Lagen dagegen durchfließt die Weißeritz das Rotliegendbecken von Freital (Döhlener Becken) sowie das Meißner Syenit-Massiv im Plauenschen Grund. Im Gesteinsuntergrund des SCI überwiegen Gneise und Gneis-Porphyr-Konglomerate sowie holozäne Bildungen der Alluvionen der Täler. Als dominierende Bodenformen sind der Rabenauer Gneis-Steilhangkomplex, die Oelsengrunder Gneis-Braunerde und die Freitaler Konglomerat-Braunerde zu nennen. Darüber hinaus sind der Weißeritz-Gesteins-Talstandort und der Hartmannsdorfer Gesteins-Bachtälchen-Standort als mögliche Standorte des Schwarzerlen-Eschenwaldes oder des Eschen-Ahorn-Schlucht- und Schatthangwaldes von besonderem Interesse.

Knapp 73 % des SCI „Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz“ nehmen Waldflächen ein. Die Besitzverhältnisse der Waldflächen gliedern sich wie folgt: 71 % Landeswald, 16 % Privatwald, 6 % Körperschaftswald, 5 % Treuhandwald und 2 % Kirchenwald. Das Gebiet umfasst besonders charakteristische Wälder der osterzgebirgischen Durchbruchtäler und Steilhänge der hochkollinen und submontanen Stufe. Auffällig ist dabei u.a. der hohe Anteil an Nadelwald-Reinbeständen. In den höheren Lagen des Gebietes bestimmen die teilweise traditionell genutzten Wiesen des Weißeritztales das Landschaftsbild. Grünlandbiotope besitzen insgesamt einen Anteil von ca. 21 % an der Gebietsfläche. Daneben sind in besonderem Maße die beiden Fließgewässer Wilde und Vereinigte Weißeritz prägend und wertgebend.

Das SCI ist mit verschiedenen Flächenanteilen Bestandteil von insgesamt zwei Naturschutz- und vier Landschaftsschutzgebieten: NSG „Weißeritztalhänge“, NSG „Windberg Freital“, LSG „Tal der Wilden Weißeritz“, LSG „Tharandter Wald“, LSG „Windberg“ und LSG „Oberes Osterzgebirge“. Zusätzlich liegen 16 Flächennaturdenkmale ganz oder teilweise im SCI.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Geländeerfassung im Jahr 2004 wurden folgende zwölf Lebensraumtypen (LRT) auf insgesamt 313 Einzelflächen mit einer Gesamtgröße von 472,2 ha (ca. 35,4 % der Gebietesfläche) kartiert (vgl. Tabelle 1). Des weitern konnten 17 Entwicklungsflächen ausgewiesen werden. Für die Hainsimsen-Buchenwälder (9110) wurden sechs (6,3 ha), für die Schlucht- und Hangmischwälder (9180*) eine (0,9 ha) und für die Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*) zehn Flächen (14,3 ha) kartiert.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 037

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	45	8,7	0,6 %
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	4	0,3	< 0,1 %
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	15	1,2	< 0,1 %
6510	Flachland-Mähwiesen	13	25,6	1,9 %
6520	Berg-Mähwiesen	126	80,3	6,0 %
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	11	0,1	< 0,1 %
8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	32	5,3	0,4 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	29	186,2	13,9 %
9130	Waldmeister-Buchenwälder	3	57,4	4,3 %
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	5	51,1	3,8 %
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	18	37,8	2,8 %
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	12	18,2	1,4 %
gesamt:		313	472,2	35,4 %

* prioritärer Lebensraumtyp

Der LRT Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260) konnte in 45 Abschnitten mit einer Gesamtlänge von ca. 17,7 km im Bereich der Wilden Weißeritz und zwei kleineren Nebenbächen (Seerenbach, Weißbach) nachgewiesen werden. Für die Abschnitte der Wilden Weißeritz ist der Erhaltungszustand überwiegend günstig (B). Lediglich vier Teilabschnitte der Oberen und Unteren Wilden Weißeritz befinden sich u.a. aufgrund von Eutrophierungserscheinungen in einem ungünstigen Erhaltungszustand (C). Die Abschnitte der Nebenbäche weisen ebenfalls einen günstigen Erhaltungszustand (B) auf.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Alle 4 Teilflächen der im SCI vorkommenden Artenreichen Borstgrasrasen (LRT 6230*), die im Gebiet sowohl durch trockenere als auch frische Ausprägungen gekennzeichnet sind, verfügen über einen günstigen Erhaltungszustand (A oder B).

Gewässerbegleitende Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430) wurden auf 15 kleinen bis sehr kleinen Flächen entlang der Wilden Weißeritz sowie im Weißbach- und Becherbach-Tal mit einem insgesamt jeweils günstigen Erhaltungszustand (A oder B) nachgewiesen.

Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) konnten nur an 13 Standorten erfasst werden. Der Erhaltungszustand dieses LRT ist vorwiegend günstig (B). Zwei Flächen weisen aufgrund des vorhandenen Artenspektrums und der Nutzungsintensität einen ungünstigen Erhaltungszustand (C) auf.

Bei den im SCI auf 126 Teilflächen vorkommenden Berg-Mähwiesen (LRT 6520) ist ein überwiegend günstiger Erhaltungszustand (A oder B) zu verzeichnen. Lediglich ca. 10 % der LRT-Flächen befinden sich v.a. durch Pflegedefizite (Verbrachung) bzw. zu intensiver Nutzung in einem ungünstigen Erhaltungszustand (C).

Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (LRT 8220) und Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation (LRT 8230) kommen mit 11 bzw. 32 Flächen in einem günstigen Erhaltungszustand (A oder B) vor.

Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) besitzen den größten Flächenanteil im SCI. Die 29 Waldflächen befinden sich insgesamt in einem günstigen Erhaltungszustand (A oder B), wobei ca. 21 % der Flächen sogar hervorragend (A) ausgebildet sind. Die Bestände weisen durchgehend einen mehrschichtigen Aufbau und einen hohen Anteil an starkem Baumholz auf (Alter der Buchenbestände z. T. über 125 bzw. 200 Jahre).

Die im SCI festgestellten 3 Flächen der Waldmeister Buchenwälder (LRT 9130) verfügen mit ihren reich strukturierten, mehrschichtigen Beständen alle über einen günstigen (B) Erhaltungszustand.

Auch der ausschließlich auf Südhängen vorkommende LRT Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) weist auf allen fünf Teilflächen einen günstigen Erhaltungszustand (B) auf.

Schlucht- und Hangmischwälder (LRT 9180*) treten im Gebiet standortbedingt sowohl in der feucht-kühlen als auch in der trocken-warmen Ausbildung auf. Alle 18 Teilflächen befinden sich u. a. aufgrund des sehr guten Arteninventars in einem günstigen Erhaltungszustand (A oder B).

Die Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (LRT 91E0*) kommen im SCI überwiegend als Schwarzerlenwald mit kaum vorhandenen Beeinträchtigungen vor. Der Erhaltungszustand der 12 kartierten Flächen ist als günstig (A oder B) zu bewerten.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 037

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	-	-	41	8,4	4	0,3
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	1	0,1	3	0,2	-	-
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	2	0,1	13	1,1	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	-	-	11	22,1	2	3,5
6520	Berg-Mähwiesen	4	1,9	108	71,2	14	7,2
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	-	-	11	0,1	-	-
8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	1	2,1	31	3,2	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	5	39,6	24	146,6	-	-
9130	Waldmeister-Buchenwälder	-	-	3	57,4	-	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	5	51,1	-	-
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	3	5,8	15	32,0	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	1	3,4	11	14,8	-	-

* prioritärer Lebensraumtyp

Flüsse und Bäche spielen eine zentrale Rolle im kohärenten Netz NATURA 2000. Zahlreiche Abschnitte der Wilden Weißeritz konnten als LRT ausgewiesen werden, vor allem in den oberen Lagen befinden sich viele LRT-Flächen mit kleineren Lücken über mehrere Kilometer Flusslauf. Damit besteht hinsichtlich des LRT 3260 eine vergleichsweise gute Repräsentanz und Kohärenz zu benachbarten Flusstälern.

Die Waldbestände im SCI repräsentieren besonders charakteristische Wälder der erzgebirgischen Durchbruchstäler und Steilhänge der hochkollinen und submontanen Stufe. Besonders herauszustellen ist der hohe Anteil an LRT-Flächen mit durchgehend guten bis hervorragenden Erhaltungszuständen sowie die Vielzahl und Großflächigkeit überdurchschnittlich alter Bestände. Aufgrund der Flächen mit hervorragendem Erhaltungszustand,



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

insbesondere der Buchenwälder, nimmt das SCI sowohl innerhalb des überregionalen Schutzgebietssystems als auch im gesamten Freistaat Sachsen eine führende Stellung ein. Es besitzt damit vorrangig für die ausgewiesenen Wald-Lebensraumtypen eine besonders hohe Kohärenzfunktion.

Für die höheren Lagen kann darüber hinaus eine überregionale Bedeutung des SCI für den LRT 6520 (Berg-Mähwiesen) konstatiert werden. Mit dem nachgewiesenen Flächenumfang von insgesamt ca. 80 ha nimmt das Gebiet zusammen mit den benachbarten SCI eine herausragende Position für den Schutz der Bergwiesen im Osterzgebirge ein.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Für das SCI „Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz“ wurden im Rahmen der Ersterfassung sieben Arten des Anhangs II nachgewiesen (vgl. Tabelle 3). Weiterhin konnten 42 Entwicklungsflächen ausgewiesen werden. Kartiert wurden sieben Flächen (0,8 ha) für die Spanische Flagge*, drei (60m²) für die Mopsfledermaus, 14 (280m²) für das Große Mausohr und 18 Flächen (360m²) für die Kleine Hufeisennase.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 037

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	wissenschaftlicher Name			
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	2	7,6	0,6 %
Spanische Flagge*	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	21	6,0	0,5 %
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	4	0,3	< 0,1 %
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	4	< 0,1	< 0,1 %
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	4	607,7	45,6
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	9	< 0,1	< 0,1 %
Fischart	<i>Lutra lutra</i>	2	769,4	57,7

* prioritäre Art

Die Grüne Keiljungfer konnte an zwei Abschnitten der Wilden Weißeritz nachgewiesen werden. Die beiden Habitatflächen weisen insbesondere wegen der hier vorhandenen günstigen Gewässerstruktur, dem hohen Besonnungsgrad und der hohen biologischen Gewässergüte sowie den teilweise kleinräumig wechselnden Strömungsverhältnissen und Sohlstrukturen einen günstigen Erhaltungszustand (B) auf.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Die Spanische Flagge* besitzt im SCI beständige Vorkommen, welche sich auf den Unterlauf der Wilden Weißeritz unterhalb Dorfhain konzentrieren. Die 21 untersuchten Habitatflächen weisen aufgrund der guten Struktur und der Lagebeziehungen zu Waldbereichen und benachbarten Habitatflächen jeweils einen günstigen Erhaltungszustand auf (A oder B).

Die Groppe ist nahezu im gesamten Flusslauf der Wilden und Vereinigten Weißeritz zu finden. Die Habitatflächen im Bereich der Wilden Weißeritz besitzen einen günstigen Erhaltungszustand (A oder B). Die Habitatfläche im Bereich der Vereinigten Weißeritz befindet sich jedoch in einem ungünstigen Erhaltungszustand (C). Große Beeinträchtigungen der an Fließgewässer gebundenen Art stellen die zahlreiche Barrieren in Form nicht überwindbarer Querbauwerke im Verlauf der Wilden und Vereinigten Weißeritz dar, die eine flussaufwärtsgerichtete Wanderung verhindern.

Für die Bechsteinfledermaus konnten im SCI vier Habitate (1 Jagdhabitat, 3 Winterquartiere) erfasst werden. Der Erhaltungszustand ist aufgrund der geringen Populationsgröße und der geringen Geschlossenheit des Waldgebietes insgesamt als ungünstig (C) zu bewerten. Gefährdungen bestehen durch den vollständigen Verschluss der untertägigen Winterquartiere bzw. das Fehlen fledermausgerechter Verwahrungen.

Die neun Winterquartiere für das Große Mausohr besitzen aufgrund der geringen Populationsstärke sowie der vorhandenen Beeinträchtigungen durch ungesicherte Stollensysteme und anthropogene Nutzungen (Schaubergwerk) einen insgesamt ungünstigen Erhaltungszustand (C).

Die vier nachgewiesenen Winterquartiere der Mopsfledermaus befinden sich ebenfalls alle in einem ungünstigen Erhaltungszustand (C), da die Art nicht alljährlich, sondern nur sporadisch und dann nur in geringen Individuenzahlen auftritt. Zudem weisen die Quartiere nur suboptimale Standortbedingungen auf und unterliegen einem hohen Grad an Beeinträchtigungen (z.B. durch touristische Nutzung).

Für den Fischotter konnten zwei ähnlich strukturierte Habitatflächen mit einem günstigen Erhaltungszustand (B) nachgewiesen werden. Zum einen handelt es sich dabei um den Abschnitt zwischen den Talsperren Lehmühle und Klingenberg (TG 7) und zum anderen um das Teilgebiet 6 unterhalb der Talsperre Klingenberg bis Freital.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 037

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	-	-	2	7,6	-	-
Spanische Flagge*	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	3	0,5	18	5,5	-	-
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	2	0,11	1	< 0,1	1	0,1
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	-	-	-	-	4	< 0,1
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	-	-	-	-	4	607,7
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	-	-	-	9	< 0,1
Fischart	<i>Lutra lutra</i>	-	-	2	769,4	-	-

* prioritäre Art

Das SCI besitzt eine überaus wichtige Funktion als Lebensraum und Fortpflanzungshabitat vor allem für an Fließgewässer gebundene Arten, wie zum Beispiel die Groppe und die Grüne Keiljungfer. Für den Fischart ist die besondere Funktion des SCI als Nahrungsrevier, Streif- und Wandergebiet hervorzuheben. Bei den Fledermäusen spielen vor allem für die Bechsteinfledermaus die relativ großflächigen und naturnahen Waldbestände eine entscheidende Rolle. Im Zusammenhang mit dem existierenden und erweiterbaren Quartiersystem ist das Entwicklungspotential des SCI für Fledermausarten des Anhangs II besonders hoch einzuschätzen. Insofern kann auch unter Kohärenzaspekten die überregionale Bedeutung des Gebietes mittel- bis langfristig weiter aufgewertet werden.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Hinsichtlich der Landwirtschaft sind grundsätzlich alle Bestimmungen der guten fachlichen Praxis in der Landnutzung einzuhalten. Für das Grünland bedeutet dies die Fortführung der Grünlandnutzung auf den bisherigen Grünlandflächen zum Erhalt des Lebensraumes sowie keine weiteren Aufforstungen von Offenlandbiotopen. Bei Beweidungen ist eine Auskoppelung von Nassstellen, Gewässerschonstreifen und Gehölzen vorzunehmen. Eine Entwässerung der feuchten bis nassen Grünlandflächen soll unterbleiben.

Für die Wälder im SCI ist eine naturnahe Bewirtschaftung zu gewährleisten. Hierzu zählen u.a. die Erhaltung und dauerhafte Sicherung von stärker dimensioniertem stehendem und



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

liegendem Totholz, das Belassen von (potenziellen) Biotopbäumen auch bei Pflege und Durchforstung, eine über Jahrzehnte hinweg ausgedehnte Erntennutzung sowie kleinflächige Verjüngungsverfahren. Pflege- und Verjüngungszeiten sind an den natürlichen Waldgesellschaften auszurichten, lebensraumtypische Mischbaumarten sind zu erhalten. Weiterhin sind bodenschonende Rücketechniken zu verwenden, der Technikeinsatz innerhalb der Wälder (keine flächigen Befahrungen) ist zu minimieren.

Für die Fließgewässer ist die Bewahrung eines günstigen ökologischen Zustandes zu gewährleisten. Bei der Neuanlage von Querverbauungen, Ufersicherungen sowie bei Sohlverbau bzw. Sohlräumung ist diesem Umstand durch entsprechende planerische Anforderungen bzw. technischen Ausführungen Rechnung zu tragen. Zusätzlich ist der Mindestwasserabfluss zu Niedrigwasserzeiten, der sich an den Ansprüchen der charakteristischen Lebensgemeinschaften orientiert, zu ermitteln und zu gewährleisten. Die Festlegung einer ökologisch begründeten Mindestwassermenge ist für den Bereich der Wilden Weißeritz für die gesamte Laufstrecke unterhalb Thielesmühle sowie für die gesamte Laufstrecke der Vereinigten Weißeritz notwendig. Der Besatz mit allochthonen Fischarten ist weiterhin zu unterlassen. Darüber hinaus ist der Erhalt der Gewässergüte zu gewährleisten.

Eine weitere Vermüllung durch Ablagerungen jeglicher Art ist im gesamten SCI zu vermeiden.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Als Erhaltungsmaßnahme für die Abschnitte des LRT 3260 mit einem ungünstigen Erhaltungszustand ist eine Gewässerunterhaltung in mehrjährigen Abständen vorgesehen. Auf weitere Quer- und Längsbauwerke entlang der Wilden Weißeritz und ihrer Nebenbäche ist zu verzichten. Kleinere, meist hochwasserbedingte Vermüllungen sind zu entfernen.

Die LRT-Flächen der Artenreichen Borstgrasrasen (6230*) sind mit einer ein- bis zweischürigen Mahd mit Terminvorgabe zu bewirtschaften. Im jährlichen Wechsel mit einer Mahd ist auf zwei Teilflächen auch eine Beweidung mit Schafen (Umtriebsweide ab Anfang Juli) möglich. Auf Düngung der Borstgrasrasen ist vollständig zu verzichten.

Als Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) sind das Herausnehmen sensibler Bereiche aus der Bewirtschaftung bzw. die Auszäunung bei angrenzender Beweidung sowie das Belassen von Saumstreifen vorgesehen.

Als Erhaltungsmaßnahme für die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) ist eine ein- bis zweischürige Mahd mit Terminvorgabe bzw. eine Bewirtschaftung der Flächen als Mähweide mit Nachbeweidung (Schafe, Rinder) vorgesehen. Auf zwei Flächen ist vorübergehend eine mehrschürige Mahd zur Aushagerung vorzunehmen.

Im Sinne einer extensiven Grünlandnutzung sind auch alle Flächen der Berg-Mähwiesen (6520) mit einer ein- bis zweischürigen Mahd mit Terminvorgabe zu bewirtschaften. Eine Nachbeweidung im raschen Umtrieb und mit angemessenem Viehbesatz (Mähweide) ist



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

auf den meisten Flächen ebenfalls möglich. Zur Aushagerung einiger Flächen ist vorübergehend eine mehrschürige Mahd erforderlich. Auf Einzelflächen sind darüber hinaus aufkommende Gehölze zu entfernen.

Erhaltungsmaßnahmen für Silikatfelsen (LRT 8220 und 8230) umfassen die teilweise Wiederfreistellung von verbuschten bzw. durch starken Gehölz- und Baumwuchs bestandenen Felsen (Entnahme von Fichten) sowie die Entfernung von Müllablagerungen.

In allen Wald-LRT zielen die Erhaltungsmaßnahmen darauf ab, den Arten- und Strukturreichtum der Bestände zu erhalten. Starkes stehendes bzw. liegendes Totholz, Altholzanteile und Biotopbäume sind zu belassen. Für die ausgedehnten Buchenwälder (LRT 9110, 9130) sowie Schlucht- und Hangmischwälder (9180*) im NSG „Weißeritztalhänge“ sowie die Altbestände am „Windberg“ besteht eine besondere Sorgfaltspflicht. Für die Mehrzahl dieser Flächen ist zusätzlich eine forstliche Nutzung im außerregelmäßigen Betrieb durchzuführen. Besonders in Teilflächen der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) sind Müll bzw. anorganische Ablagerungen zu beseitigen.

Als Entwicklungsmaßnahmen für alle Wald-LRT sind die Anreicherung von starkem stehendem bzw. liegendem Totholz (mind. 1 bzw. mind. 3 Stück/ha) sowie die Anreicherung von Biotopbäumen (mind. 3 bzw. mind. 6 Stück/ha) zu benennen. Müll bzw. anorganische Ablagerungen sind zu beseitigen. Zusätzliche Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9130 und LRT 9170 sind die aktive Erhaltung des Anteils an lebensraumtypischen Nebenbaumarten sowie die forstliche Waldrandgestaltung zum Schutz des Waldklimas und weiterer Eutrophierung. Weitere Entwicklungsmaßnahmen für die Wald-LRT 9110, 9180*, und 91E0* bestehen in einer außerregelmäßigen Bewirtschaftung der Flächen, der Erhaltung von lebensraumtypischen Haupt- und Nebenbaumarten sowie in der Reduzierung von Verbissbelastungen. Zusätzliche Entwicklungsmaßnahmen wurden für die flächenhafte Mehrung der Wald-LRT 9110, 9180* und 91E0* auf ausgewiesenen Entwicklungsflächen geplant.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Aufgrund der Überlagerung der Habitate von Grüner Keiljungfer und Groppe mit den Flächen des LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasservegetation), tragen die dort beschriebenen Maßnahmen ebenfalls zur Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der Arten bei. Zu den Entwicklungsmaßnahmen für die Habitatflächen der Groppe zählen die Schaffung von Fischaufstiegs- und Fischabstiegsanlagen sowie deren Funktionskontrolle.

Erhaltungsmaßnahmen für die im SCI vorkommenden Fledermäuse (Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus) finden überwiegend im Bereich der Bergwerkstollen statt. Hier sind u.a. der Einbau von Einschlußspalten bei Um- und Neubauten, der Einsatz durchlässiger Höhlenverschlüsse sowie das Aufsuchen bzw. Wiedereröffnen des Mundlochs alter Bergwerkstollen zu nennen. Das Schaubergwerk Aurora-Erbstolln ist bei einer Aufrechterhaltung der aktuellen Nutzung gegen Fledermäuseinflug zu verschließen. Als Entwicklungsmaßnahmen sind die Wiedereröffnung verschlossener Stollen als



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

potenzielle Fledermausquartiere und die Herstellung von Einflugmöglichkeiten im Dachbereich von Gebäuden vorgesehen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 037

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Gewässerunterhaltung in mehrjährigen Abständen, Verzicht auf weitere Quer-/Längsverbauung	8,9	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)
Extensive Gründlandbewirtschaftung	106,2	Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Artenreiche Borstgrasrasen (6230*), Flachland-Mähwiesen (6510), Berg-Mähwiesen (6520)
Belassen von Saumstreifen (Hochstaudenflur), Herausnehmen sensibler Bereiche aus der Bewirtschaftung	1,1	Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Feuchte Hochstaudenflure (6430)
Freistellen von Felsen, Beseitigung anorganischer Ablagerungen	2,1	Bewahrung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220), Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation (8230)
Müll entfernen	62,1	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Schlucht- und Hangmischwälder (9180*)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Naturnahe Waldbewirtschaftung (Totholz, Biotopbäume und Ir-typische Hauptbaumarten fördern, Erntezeitraum verlängern, Bestandsdurchforstung)	350,7	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Waldmeister-Buchenwälder (9130), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170), Schlucht- und Hangmischwälder (9180*), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*)
Fledermausgerechte Verwahrung von Winterquartieren, Optimierung der strukturellen Beschaffenheit der Quartiere	< 0,1 ha	Sicherung von Winterquartieren, Bestandsschutz	Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus, Großes Mausohr

* prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Im SCI „Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz“ wurden verschiedene nutzungsbedingte Beeinträchtigungen festgestellt, welche sich langfristig negativ auf den Gesamt-Erhaltungszustand von LRT- oder Habitatflächen auswirken (z.B. Nutzungs- und Pflege-defizite in Grünland-LRT, Müllablagerungen, Verschluss bzw. nicht fledermausge-rechte Verwahrung von Bergwerksstollen, unpassierbare Querbauwerke in Fließge-wässern).

Einzelne, zumeist lokal begrenzt wirkende Beeinträchtigungen, wie die stellenweise Ackernutzung bis zum Rand wertgebender Wald-LRT, stehen im Konflikt zu der zu wünschenden Entwicklung naturnaher Waldmäntel und -säume im SCI. Durch ein Feh-len entsprechender Waldsäume kann es zu unerwünschten Stoffeinträgen in die Wald-LRT kommen, und die Waldrandbereiche werden in ihrer ökologischen Funktion einge-schränkt (u.a. als Brutvogelhabitate). Eine Beeinträchtigung des Gesamterhaltungszu-standes ist momentan zwar nicht erkennbar, dennoch müssen aus naturschutzfachli-cher Sicht mindestens 5-10 m breite Pufferzonen zu entsprechend intensiv genutzten Flächen gefordert werden, insbesondere an den Außengrenzen des Schutzgebietes.

Auch weitere Beeinträchtigungen und Defizite können im Gebiet allenfalls langfristig abgebaut werden, wie beispielsweise die nicht gegebene ökologische Durchgängigkeit der Fließgewässer oder der stellenweise Anteil von Fremdbaumarten in den Wald-LRT bzw. angrenzenden Beständen.

Die Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen wird insgesamt als sehr gut ein-geschätzt. Die Abstimmung der flächenspezifischen waldbezogenen Maßnahmen und Maßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen erfolgte im Rahmen einer zentra-len und öffentlichen Informationsveranstaltung. Von Seiten der anwesenden Nutzer wurden jedoch keine Einwendungen gegen die Maßnahmeplanung vorgebracht. Die betreffenden Maßnahmen werden als prinzipiell umsetzbar angesehen. Die Landestal-sperrenverwaltung (LTV) erstellte zeitgleich für die Wilde und Vereinigte Weißeritz ei-nen Gewässerunterhaltungsplan. Die im Managementplan festgesetzten Maßnahmen sind rechtzeitig mit den notwendigen Gewässerunterhaltungen im SCI abzustimmen. Das betrifft vorrangig die Abschnitte des LRT 3260 sowie das Aussetzen von Gewäs-serunterhaltungsarbeiten während der Laichzeiten wertgebender Fischarten (v.a. Groppe).

Aus naturschutzfachlicher Sicht werden in einigen Bereichen des SCI geringfügige Änderungen der Gebietsabgrenzung vorgeschlagen. Hier liegen besonders schutzwür-dige Wald- bzw. Offenlandbiotope außerhalb der derzeitigen Grenzen.

Ein Defizit in der Schutzgebietskulisse besteht – vom LSG-Status abgesehen – für ei-nen großen Teil des Flusslaufes der Wilden Weißeritz sowie für die flussbegleitenden Erlen-Eschenwälder. Es bietet sich hierbei an, die Flächen hinsichtlich einer Auswei-sung als Naturdenkmal nach § 21 SächsNatSchG zu überprüfen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 037 wurde im Original von RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer, Halle (Saale), erstellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Dresden, Umweltfachbereich, Außenstelle Radebeul, oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten